

„alas“

Into the Fray ist eine vierköpfige Ambient Indie-Rock Band aus Stuttgart. Ursprünglich ins Leben gerufen von Singer/Songwriter Lukas Klotzbach, dessen Gesangsstil an moderne, Falsetto-lastige Folk-Stimmen wie Bon Iver oder Ry X erinnert, wird die Band inzwischen von Drummer Bastian Kilper, Bassist Marian Hepp und Gitarrist Fabian Glück komplettiert.

Into the Fray schaffen Sound-Welten und feiern dabei die Schönheit des Zerbrochenen. Angesiedelt an der feinen Schnittstelle zwischen Lethargie und Leben treffen extrovertierte Gitarrenriffs auf warme Schlagmuster, begleitet von wohlüberlegten, fein texturierten Drumbeats, die sich, wie die Gezeiten durch den Mond, organisch auf- und abbauen. Jedem Moment der Aggression und des Aufruhrs folgt ein hypnotisch fließendes Gefühl, kurz vor dem nächsten Kampf.

Ausgehend von den Wurzeln der einzelnen Bandmitglieder, mischen Into the Fray Post Rock Instrumentals mit fragilen Indie Folk-Elementen. Die Geschichten werden im bodenständigen Singer-Songwriter-Stil erzählt, der Schwerpunkt liegt jedoch mehr auf den Klangwelten, den Emotionen und dem Ausdruck der Musik und weniger auf den Texten an sich. Lukas selbst beschreibt seinen Schreibstil als eher illustrativ, ähnlich wie der des Kanadiers City and Colour.

Wer denkt, dass Into the Fray nur eine weitere Dream Pop Band ist, liegt falsch. Die Symbiose von Post-Rock mit schwermütigen, larmoyanten Vocals, macht Into the Fray sowohl für Post-Heads, als auch für anders orientierte Musikliebhaber interessant.

Es ist Herbst, es ist Winter. Es ist Nacht, aber das Licht ist nicht aus. Es ist kalt, aber trotzdem warm. Ich bin verzweifelt, aber irgendwie auch hoffnungsvoll.

Die neue EP „alas“ schafft Platz für Emotionen, die im modernen Leben häufig zurückgelassen werden. Es gibt nicht genug Raum für Melancholie, Trauer oder Zorn. Oder zumindest nicht genug Zeit, um diese Gefühle bewusst wahrzunehmen. Und falls doch, setzt man sich alleine und isoliert damit auseinander.

Into the Fray wollen ihre Hörer bei ihren Konzerten aus ihrer Wohlfühlzone holen und gemeinsam in diese düstere, traurige Gefühlswelt eintauchen. Ihr Ziel ist es, dass du diesen Teil der Farbpalette annimmst anstatt ihn zu verurteilen und zu verdammen:

Erkenne ihn an, hinterfrage ihn, genieße ihn.

Fast wie eine alte Coldplay-Platte.

Es ist nicht nur Eskapismus, es ist der Versuch darin Harmonie zu finden.

Der junge Sänger fasst es folgendermaßen zusammen:

„Bei unserer Musik geht es darum, nicht zu ignorieren, sondern zu kämpfen, einzutauchen und das zu akzeptieren, zu fühlen und loszulassen.“

Into the Fray veröffentlichen ihr neuestes Werk „alas“ im Oktober 2019.